Sommerabende... Abendkleider

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 28

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-752980

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sommerabende... Abendkleider

FOTOS D'ORA PARIS

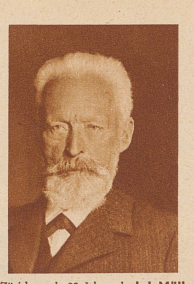
Bild links: Ein Sommerkleid für die vielen Gartenfeste: Hellgelber Crêpe Satin mit breitem blauem Gürtelband, – eine vornehme, wenig unterbrochene, stille Linie

Weißer Georgette mit Applikationen aus schwarzer Chantilly-Spitze; der weite Rock ist so lang, daß er leicht schleppt. Statt der Aermel lange weiße Glacé-Handschuhe, deren Rand das Spitzenmotiv wiederholt

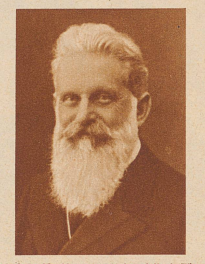
Im Rücken frei: die Abendkleider machen es den Badetrikots nach, – vorne steigen sie an, rückwärts werden sie immer sparsamer. Auch dieses wunderschöne Abendkleid aus Goldspitze auf schwarzem Grund setzt hinten erst ganz knapp über dem schwarzen Jettgürtel an und wird nur durch schmale Achselbänder aus dem gleichen Material gehalten

Die Emanzipierte von gestern im Kreuzfeuer der Verachtung: «O Gott, ist das ein altmodisches Geschöpf!» (Everybody)

Auf 3500 Meter Höhe steht der steinerne Bau des Forschungsinstitutes



In Zürich starb 82 Jahre alt **J. J. Müller.** Er war Gründer des Nordostschweizerischen Turnverbandes, tätiger Vorkämpfer der modernen Turnerei, und leitete 29 Jahre lang den militärischen Vorunterricht. Lange Zeit war er Redaktor der Schweizerischen Turnzeitung und gehörte verschiedenen Zürcher Behörden an



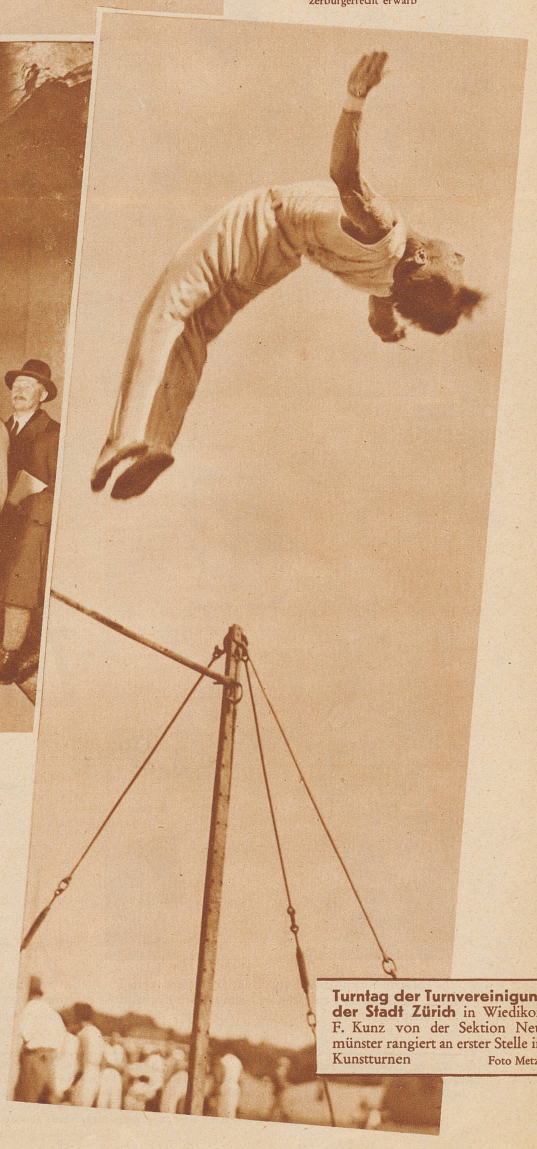
Ed. Joh. Hoffmann, Industrieller in Thun, Gründer und Leiter einer bedeutenden Blechemballagenfabrik, starb im Alter von 88 Jahren. Hoffmann stammte aus Wien, kam in jungen Jahren nach Zürich, wo er das Schweizerbürgerrecht erwarb

Einige Teilnehmer an der Eröffnungsfeier der Forschungsstation auf dem Jungfraujoch: **1)** Direktor Liechti von der Jungfraubahn und der Wengernalpbahn; **2)** Prof. Dr. L. Lapicque, Paris, Vertreter der Universität Paris; **3)** Prof. Dr. R. Heß, Zürich, Präsident des Stiftungsrates der hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch; **4)** Frau Prof. Heß; **5)** Prof. Bürgi von der medizinischen Fakultät der Universität Bern; **6)** Prof. Dr. von Salis, Vertreter der Jungfraubahn und der Wengernalpbahn; **7)** Sein Sohn, Dr. von Salis, der mehrere Wochen lang Beobachtungen über kosmische Strahlungen machte und während dieser Zeit in einer Eishöhle lebte Fotos Schudel

Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch

Vergangenen Freitag fand unter Beteiligung des Bundesrates, der Bernischen Regierung, der Spitzen der Wissenschaft verschiedener Disziplinen des In- und Auslandes und der Donatoren die feierliche Einweihung der hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch statt.

Nebenstehendes Bild rechts: **Mussolini empfängt einen schlesischen Jungen.** Der Schüler Ekkehard Hoffmann, der siebenjährige Sohn des Amtsgerichtsrats Hoffmann in Sagan in Schlesien ist von Mussolini eingeladen worden, ihn in Italien zu besuchen. Die Vorgeschichte dieser Einladung klingt wie ein Märchen. Der kleine Saganer Junge schrieb auf einem kleinen Kinder-Briefbogen an den Duce, er möchte «doch so gerne Lava sehen». Als Antwort auf seinen Brief erhielt er vom italienischen Konsulat in Breslau ein Schreiben, in dem mitgeteilt wurde, Mussolini lade ihn für Anfang Juli nach Fano am Adriatischen Meer ein



Turntag der Turnvereinigung der Stadt Zürich in Wiedikon. F. Kunz von der Sektion Neumünster rangiert an erster Stelle im Kunstturnen Foto Metzig